

Titel	Modulcode
Populärwissenschaftliches Schreiben	ZfSskse001-01a
Modulverantwortliche/r	
Jackie Gillies, Zentrum für Schlüsselqualifikationen	
Veranstalter	
Zentrum für Schlüsselqualifikationen	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt	
Verwendung	
Profil Fachergänzung, BWL, VWL, Sozioökonomik Profil Fachergänzung, BWL, VWL, Sozioökonomik	

Status	Wahlpflicht
Leistungspunkte	5
Bewertung	unbenotet
Dauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	150 Stunden
Präsenzstudium	42 Stunden
Selbststudium	108 Stunden

Lehrsprache	deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	
-keine	

Modulveranstaltung(en)			
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	SWS	Pflicht/Wahl
Seminar*	Populärwissenschaftliches Schreiben	4	Pflicht
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)			
-keine			

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Portfolio	Portfolio	unbenotet	Pflicht	100%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)				

Lehrinhalte
WissenschaftlerInnen sind heute vermehrt aufgerufen, ihre Forschungsergebnisse selbst an die Öffentlichkeit zu kommunizieren und dies nicht nur der Pressestelle der Universität oder fachfremden Journalisten zu überlassen. Doch Wissenschaftler sind in der Regel keine

Journalisten. Sie müssen das Handwerk des populären Schreibens erst erlernen, um eine nichtspezialisierte Öffentlichkeit für ein Forschungsthema begeistern zu können. Da die Zielgruppe häufig wenig bis kein Vorwissen in dem Fachbereich vorweisen kann, ist eine allgemein verständliche Sprache nötig, fernab vom hermetischen Stil wissenschaftlicher Arbeiten und jeglichem Fachchinesisch. Doch dies ist auch eine besondere Herausforderung: Komplexe Themen müssen so vereinfacht werden, dass der interessierte Laie sie verstehen kann, ohne dass dabei der Sinn entstellt wird. Schon die Frage, wo genau im eigenen Forschungsthema eigentlich das Spannende für den Leser liegt, erfordert eine Distanzierung von den eigenen wissenschaftlichen Interessen und ein Einfühlen in die Leserschaft. Im Gegensatz zum nüchternen akademischen Schreiben sollte populärwissenschaftliches Schreiben Emotionen ansprechen, dramaturgisch aufbereitet sein im Sinne des Storytellings (Spannungsbogen etc.) und Anknüpfungspunkte an die Lebenswelt der Leser bieten. Die Sprache muss nicht nur an das Zielpublikum, sondern auch an das Medium angepasst werden (z. B. Sachbuch, Artikel, Blogbeitrag, Beitrag in den sozialen Medien).

Lernziele

Die Studierenden

- kennen die Unterschiede zwischen populärwissenschaftlichem und akademischem Schreiben im Detail.
- verfassen populärwissenschaftliche Texte zu unterschiedlichen journalistischen Formaten.
- kommunizieren zielgruppengerecht.
- sind in der Lage, zwischen verschiedenen Sprachregistern und Schreibstilen zu wechseln.
- kennen Elemente des Storytellings.
- kennen die Grundlagen für stilsicheres Schreiben.
- geben einander konstruktive Textkritik im Peer-to-Peer-Format.

Literatur

Weitere Angaben

Nähere Informationen über das Anmeldeverfahren mit dem Anmeldesystem LSF finden Sie unter folgender URL: <http://www.zfs.uni-kiel.de/de/studierende/anmeldung>

Voraussetzungen für Ihre Teilnahme bzw. Ihre Zulassung zur Prüfung:

1. Ihre Zulassung im LSF (Status „zu - zugelassen“)
2. Ihre Teilnahme an der ersten Sitzung oder der Vorbesprechung. Sind Sie bei der ersten Sitzung oder der Vorbesprechung verhindert, kann Ihr Platz anderweitig vergeben werden, sofern Sie nicht vor dem Termin bestätigt haben, dennoch an dem Modul teilzunehmen.
3. Ihre Prüfungsanmeldung

Nachrückverfahren:

In der Nachrückphase (Termine werden online bekanntgegeben) werden im LSF freie bzw. frei gewordene Plätze nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Bitte sichern Sie Ihre Jacken und Taschen in den abschließbaren Schränken vor dem ZfS.

Sie brauchen ein Vorhängeschloss.

Die Prüfungsleistung besteht u. a. aus der Abgabe eigens produzierter Texte (Portfolio),
Genauerer in der Vorbesprechung;

*mit Anwesenheitspflicht (siehe Zwei-Fächer-Prüfungsordnung 2018/2017/2016, Anlage
1).